

SPUREN entdecken ...



... und ihnen FOLGEN.



Jede Thorarolle besteht aus ca. 50m handgefertigtem und aneinander genähtem Pergament, der Haut koscherer („reiner“) Tiere und ist **handgeschrieben** in hebräischen Buchstaben von einem speziell dafür ausgebildeten Schreiber, dem Sofer.

Er schreibt die Thora mit reiner Tinte und **Gänsekielen**, der gesamte Prozess dauert ungefähr ein Jahr. Sollte der Sofer beim Schreiben einen einzigen Fehler machen, so muss er von vorne beginnen.

In der Thora enthalten sind unter anderem 613 Ge- und Verbote („Mizwot“), die das Gerüst für religiös korrektes Verhalten bilden: **248 Gebote** - so viele, wie der Körper Knochen hat, **365 Verbote** - so viele, wie das Jahr Tage hat.

MAHNEN - ERINNERN - FRIEDEN suchen

Im Haus Münsterstraße 2 befindet sich ein Gewölbekeller, der Anfang des 20. Jahrhunderts den jüdischen Bürgern Billerbecks als Gebetsraum gedient hat.

Auf Initiative der Wolfgang Suwelack-Stiftung ist dieser Ort zu einem Gedenkraum aufgewertet worden: Im Gedenken an das Schicksal der jüdischen Familien in Billerbeck seit dem 18. Jahrhundert.

Schilderungen persönlicher Schicksale, Fotos sowie zeitpolitische Hintergründe spiegeln den Stand der Forschung wider.

Filme erlauben Einblicke in die Arbeit der Wolfgang Suwelack-Stiftung und laden zum Selbststudium ein.

Initiiert und unterstützt von:



suwelack-stiftung.de



GEBETS- RAUM

Münsterstraße 2

Ein Gedenkraum,
gewidmet dem Schicksal
jüdischer Familien in Billerbeck
seit dem 18. Jahrhundert.